

5 Argumente für die Teilnahme am Pilotprojekt Safe Zone

1. Die Zukunft der Suchtberatung mitgestalten

Die Angebote der Suchtberatung müssen sich gesellschaftlichen Veränderungen und den Bedürfnissen der Ratsuchenden anpassen. Die Suche nach Informationen zu Gesundheitsthemen ist in der Schweiz nach E-Mail-Checks und Nachrichtenlektüre die dritthäufigste Aktivität im Internet. Wir gehen davon aus, dass Online-Beratung und Therapie in der Zukunft einen wesentlichen Teil psychosozialer Beratung ausmacht. Eine Teilnahme am Beratungsangebot von Safe Zone bietet Kantonen und ihren Fachstellen die Möglichkeit, sich in einem neuen Feld am Puls der Zeit zu positionieren und diesen noch jungen Bereich strategisch und inhaltlich mit zu entwickeln.

2. Neues und effizientes Instrument, Betroffene früh zu erreichen und bei Bedarf weiterzuvermitteln

Online-Beratungsangebote sind kostengünstig, an keine Ortsgrenze gebunden und zeitlich flexibel nutzbar. Aufgrund des anonymen und niederschweligen Zugangs zur Online-Beratung werden mit Safe Zone Betroffene und Angehörige erreicht, die nicht oder noch nicht bereit sind, eine face-to-face Beratung in Anspruch zu nehmen. Erste Auswertungen von Safe Zone bestätigen, dass zumeist Personen mit riskanten, jedoch noch nicht abhängigen Konsummustern erreicht werden, welche bislang noch keinen Kontakt zum Suchthilfesystem hatten. Das Beratungsangebot von Safe Zone dient somit auch der Früherkennung und Frühintervention. Bei Bedarf werden Ratsuchende an lokale Suchtfachstellen oder therapeutische Angebote weitervermittelt – wie erste Erfahrungen zeigen, bereits mit Erfolg.

3. Geringe Kosten und Risiken

Das Bundesamt für Gesundheit finanziert einen grossen Teil der Kosten für den laufenden Betrieb von Safe Zone – auch nach Ablauf der Pilotphase. Hierzu gehören alle koordinativen und administrativen Aufgaben, der technische Unterhalt der Webseite und Beratungssoftware, die Schulungen des Beratungspersonals und das Qualitätsmanagement. Ressourcenaufwände für die Teilnahme am Beratungsangebot sind – auf einzelne Kantone bezogenen – gering und umfassen bei einem dezentralen Finanzierungsmodell je nach Bevölkerungszahl des Kantons 10 bis max. 50 Stellenprozent. Die Kantone müssen keine Investitionen in das Projektmanagement und die technische Struktur leisten, sondern können die bestehende, technisch innovative und zuverlässige Software nutzen.

4. Qualitätsentwicklung und Professionalisierung von Online-Suchtberatung

Verbindliche Qualitätsstandards sind wichtig, damit hilfesuchende Internetnutzer zwischen dubiosen und professionellen Hilfsangeboten unterscheiden könnten. Safe Zone legt grossen Wert auf die Qualitätsentwicklung. Kantone profitieren davon, dass die Qualifikation und Qualitätssicherung durch externe Stellen respektive durch das BAG geregelt sind. Die Fachpersonen, welche sich aktiv an den Beratungsleistungen von Safe Zone beteiligen, durchlaufen eine mehrtägige Schulung und ein anschliessendes Mentorat. In Notfallsituationen oder bei Überforderung können sich die Online-Beraterinnen an einen externen Coach wenden. Kantone, die ihren Fachstellen eine Teilnahme am Projekt ermöglichen, leisten einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung von Suchtberatung im Internet.

5. Kooperation statt Konkurrenz

Das Pilotprojekt Safe Zone möchte eine gemeinsame Austauschplattform für Fachpersonen und eine Eingangstüre für Online-Suchtberatung für Ratsuchende etablieren. Ein wesentlicher Bestandteil des Pilotprojektes besteht in der Vernetzung der Online-Beraterinnen und dem Austausch und Wissenstransfer zwischen den involvierten Fachpersonen. Für die interne Vernetzung können verschiedene Tools innerhalb der zur Verfügung gestellten Software genutzt werden. Alle Kommunikationsformen, welche den Ratsuchenden zur Verfügung stehen, können auch im internen Bereich genutzt werden. Die teilnehmenden Fachstellen und Kantone haben somit Zugriff auf ein breit abgestütztes spezifisch ausgebildetes Kompetenznetz. Für die Ratsuchenden ergibt sich aufgrund der interkantonalen Kooperation eine hohe Versorgungssicherheit.